



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

LiFT-2 Literary Framework for Teachers in Secondary Education (Referenzrahmen Literatur) – Buch-Scan

Kriteriengeleitete Beschreibung von Literatur: Anspruch und Potenzial für Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen

Autorinnen dieser Analyse: Dorina Stichnoth und Anna Lena Volkmer (im Rahmen eines Seminars der Universität Hildesheim, Wintersemester 2013/2014)

Brown, Jennifer (2012): *Die Hassliste*. 2. Auflage. München: DTV (Übers.: Beate Schäfer; Originaltitel: *The Hate List*, 2009).

Der Jugendroman *Die Hassliste* thematisiert die Folgen eines Amoklaufs an der amerikanischen Garvin-High-School. Auslöser der blutigen Tat ist die Hassliste, die die 16-jährige Valerie gemeinsam mit ihrem Freund Nick erstellt hat. Was als gemeinsames Ritual der beiden begann, entwickelt sich zu einer schrecklichen Tragödie: Nick wird zum Täter, indem er am 2. Mai in der Cafeteria der High-School das Feuer auf die Opfer eröffnet, deren Namen auf der Hassliste stehen. Sechs Menschen sterben und zahlreiche werden verletzt, bevor Valerie sich dem Amoklauf entgegenstellt und den Tod weiterer Menschen verhindern kann. Sie kann jedoch nicht verhindern, dass Nick die Waffe letztendlich gegen sich selber richtet und sich tötet.

Der Alltag nach dem Amoklauf stellt für Valerie eine große Herausforderung dar, denn viele sehen in ihr die Mittäterin der blutigen Tat. Hinzu kommt der fehlende familiäre Rückhalt, der für Valerie psychisch sehr belastend ist. Auch die soziale Eingliederung fällt ihr schwer. Dies gelingt ihr jedoch durch die Mitarbeit in einer Schulgruppe, die sich für eine Gedenkstätte einsetzt.

Der Roman wurde mit den amerikanischen Jugendbuchpreisen Young Adult Libery Services Association, Thumbs Up Award sowie dem Oklahoma Sequoyah Book Award ausgezeichnet. Das Buch ist als gebundene Ausgabe, als Taschenbuch, eBook sowie als Hörbuch erhältlich. Auf der Homepage des Verlages gibt es ein [Unterrichtsmodell zu *Die Hassliste*](#) (letzter Zugriff: 28.4.2014)

Ungefährer Schwierigkeitsgrad: Niveau 3

Geschätzte Jahrgangsstufe/Alter: ab Jahrgangsstufe 8 / ab 14 Jahre

Dimension	Niveau ¹	Indikator	Beschreibung (Faktoren der Komplexität)
<i>generelle Bedingungen der Auseinandersetzung mit dem Buch</i>	4	Zeit	Der Roman umfasst 456 Seiten, übliches Buchformat. Aufgrund der Seitenanzahl sollte für Schüler/innenn eine Lesezeit von 2-3 Wochen eingeplant werden. Der Roman ist in vier Teile mit jeweils einzelnen Kapiteln eingeteilt, die von den Schüler/innen in Abschnitten gelesen werden können.
	4	Interessen	Das Thema „Amoklauf an Schulen“ ist für die Schüler/innen ein sehr präsenten Thema, da sie als Adressatengruppe in einer Situation sind, in der ein Amoklauf kein unmögliches Ereignis darstellt. Weitere Themen, die für Schüler/innen von großem Interesse sein und sich auch auf ihren Alltag beziehen können, sind Zivilcourage, Tod, Scheidung, familiäre Spannungen, Vergebung, Freundschaft, Hass, Mobbing, (Mit-)Täter, Opfer, aber auch Einsamkeit und Ängste.

¹ Die in Klammern angegebene Niveaustufe kann anhand des Buches erarbeitet werden.

	2	Leseerfahrungen	Der Jugendroman erfordert keine spezifischen Leseerfahrungen mit fiktionaler Literatur, allerdings gibt es zahlreiche intertextuelle und intermediale Bezüge (s.u.). Leseerfahrungen mit fiktionaler Literatur sind nützlich beim Nachvollziehen der Perspektivwechsel von auktorialem und personale Erzähler, auch die zeitliche Struktur kann so leichter nachvollzogen werden. Der Roman bezieht sich außerdem mehrmals auf Shakespeare (s.u.).
	3 (4)	Allgemeinwissen	Im Mittelpunkt steht das soziale und psychologische Wissen in Bezug auf die gesellschaftlichen Bereiche Familie, Freundschaft, Liebe, aber auch Öffentlichkeit und Medien. Ergänzend dazu ist Wissen über Werte und Normen einer Gesellschaft von großer Bedeutung. Es ist von Vorteil, wenn die Schüler/innen über dieses Wissen verfügen, denn erst dadurch wird eine fundierte Meinungsbildung zu den Geschehnissen ermöglicht. Auch Vorwissen über Shakespeare und über einige seiner Stücke (Hamlet) kann für das Textverständnis von Vorteil sein, ist jedoch nicht zwingend notwendig.
	2 (4)	Literarisches Fachwissen	Der Text kann ohne literarisches Fachwissen verstanden werden, allerdings wird auf kanonische Texte rekurriert (z.B. auf Shakespeares Sonette und Dramen, besonders <i>Hamlet</i>) und auch bekannte Filme finden Erwähnung (<i>Einer flog übers Kuckucksnest</i>). Es ist möglich, anhand des Romans Perspektivwechsel als Erzählverfahren zu vertiefen. Zusätzlich können narrative Kategorien (Figuren, Erzähler, Plot) aufgegriffen werden.
Erfahrungen mit literarischem Stil	2	Vokabular	Die Autorin nutzt einen aktuell geläufigen Jugendslang (z.B. Schul-Loser, Skaterboy) und erzählt den Roman aus der Sicht einer Jugendlichen, sodass Nähe zwischen der fiktiven Welt und der Erfahrungswelt der Schüler/innen hergestellt wird. Das Verständnis des Textes wird für Schüler/innen dadurch vereinfacht.
	2	Satzkonstruktion	Die Satzkonstruktionen sind Haupt-Nebensatz-Gefüge von durchschnittlicher Länge. Durch gelegentliche Einschübe wird die Komplexität erhöht.
	2 (3)	Stil	Der Sprachgebrauch beruht auf vertrauten Konventionen, da der Großteil der Geschichte im klassischen narrativen Modus des Präteritums verfasst ist. Eine Ausnahme bilden die eingefügten Zeitungsartikel und die Dialoge zwischen den Figuren.
Erfahrungen mit literarischen Verfahren	4	Plot	Da der Schwerpunkt des Romans auf den Folgen der Tat liegt und die innere Handlung schon zu Beginn detailliert beschrieben wird, ist die Spannung durchgehend als niedrig einzustufen. Spannend bleibt für Leser/innen jedoch, wie sich die Hauptfigur im Verlauf der Schilderungen entwickelt. Zugang zu dieser Entwicklung wird Leser/innen über die Reflexion und Aufarbeitung der Geschehnisse der Vergangenheit in Form von Rückblicken, Beschreibungen, Monologen und Dialogen eröffnet, die die Komplexität erhöhen.
	3	Chronologie	Die Geschehnisse werden nicht chronologisch erzählt. Häufig werden Rückblenden eingeschoben, sodass die Handlung auf verschiedenen Ebenen beschrieben wird. Eine chronologische Handlungsführung ist aufgrund dessen nicht gegeben. Optisch sind die Kapitel durch weiße und schwarze Tränen zur Unterscheidung der Gegenwart und der Vergangenheit gekennzeichnet. Jedoch finden auch in der Gegenwart zusätzlich Rückblicke in Valeries gemeinsame Zeit mit Nick statt. Die Rückblicke, Monologe und Dialoge erhöhen so die Komplexität der Handlung.
	3	Handlungsführung	Die Darstellung der Geschehnisse erfolgt nicht chronologisch, sodass der Leser zunächst die Schilderungen in den richtigen Kontext setzen muss. Durch Rückblicke in die Vergangenheit etwa durch einmontierte Zeitungsartikel wird die personale Innensicht Valeries ergänzt.

	3	Perspektive	Die Handlung wird zu einem großen Teil aus der Ich-Perspektive der Hauptfigur Valerie geschildert mit einer ausführlichen Darstellung ihrer Gefühle, Ängste und Empfindungen. Als Element der Dokumentation werden in Form von Zeitungsartikeln Informationen eingespielt, die die Geschehnisse zum Teil vorwegnehmen; diese werden anschließend aus der Innensicht Valeries ausführlich dargestellt. Dadurch wird die Handlung für Leser/innen transparenter. Valeries detaillierte Analysen der Nebenfiguren durch implizite Informationen stellen für Leser/innen einen weiteren Orientierungspunkt in der fiktiven Welt dar.
	3	Bedeutung	Der Roman arbeitet vor allem die psychologische Bedeutungsebene aus, da die Entwicklung der Protagonistin im Mittelpunkt steht. In diesem Kontext stehen Bedeutungsdimensionen wie Familie, Freundschaft, die erste Liebe, Hass, (Un-)Schuld sowie Tod. Das Leitthema bildet die Schuldfrage der Protagonistin. Eine weitere Bedeutungsebene stellt die extreme Haltung des Täters dar, die mit den Schüler/innen gemeinsam erarbeitet werden kann. Sie erfährt durch die Darstellung seiner literarischen Neigungen (Auseinandersetzung mit Shakespeares Dramen, besonders Hamlet) eine Vertiefung.
<i>Erfahrungen mit literarischer Figurengestaltung</i>	3	Figuren	Die Figurenentwicklung spielt in dem Roman eine zentrale Rolle. Im Fokus steht die Hauptfigur Valerie und ihre Verarbeitung des Amoklaufs, sowie der Konflikt in Bezug auf ihre eigene Rolle. Da die Protagonistin noch nicht zu sich selbst gefunden hat, ist der Grad der Vorhersehbarkeit gering. Hinzu kommen die unterschiedlichen Reaktionen der anderen Figuren, die von der Protagonistin nicht vorausgesagt werden können. Durch diese facettenreichen Nebenfiguren wird Leser/innen ein großes Perspektivenpektrum ermöglicht, gleichzeitig wird die Komplexität erhöht.
	3	Anzahl	Im Mittelpunkt steht die Hauptfigur Valerie. Die zahlreichen Nebenfiguren (u.a. Nick Levin, Valeries Familie, Freunde, verschiedene Lehrpersonen, Dr. Hieler, die Opfer, die Angehörigen der Opfer, Bea) beeinflussen die Protagonistin in ihren Handlungen.
	4	Beziehungen	Die Beziehungen zwischen den Figuren werden ausführlich durch die Innensicht der Hauptfigur beschrieben. Im Laufe des Romans ändern sich die Beziehungen durch den Amoklauf und durch dessen Folgen.
Didaktisches Potenzial	Übergänge		Der Roman lässt sich grundlegend der Niveaustufe 3 zuordnen. Allerdings bietet der Text Potenzial, die nächst höhere Niveaustufe 4 zu erarbeiten. Dies gilt besonders in Bezug auf Perspektive, Chronologie, Figuren, Beziehungen, intertextuelle und intermediale Verweise, die Leser/innen ein umfassenderes Textverständnis ermöglichen.
	Vorschläge für Aufgaben und Aktivitäten		<ol style="list-style-type: none"> 1) Lesetagebuch 2) Klappentext in Gruppenarbeit erstellen 3) Tagebucheinträge aus der Sicht anderer Figuren 4) Thematisierung der Extremhaltung des Täters zum Beispiel in Form von Fragen an den Täter 5) Vergleich mit anderen Romanen, die das Thema „Amoklauf an Schulen“ behandeln (David Klass, <i>Wenn er kommt, dann laufen wir</i>; Ron Koertge, <i>Der Tag X</i>) 6) Rollenspiele (Wie fühlen sich die Schüler/innen in der Rolle von Valerie/Valeries Mutter/Jessica?) 7) Recherchen zu den Hintergründen einiger Amokläufe (z.B. Erfurt, Winnenden, Connecticut) 8) Analyse der Rolle der Nebenfiguren 9) Fächerübergreifende Projekte zu Gewalt

<http://de.literaryframework.eu/>

Kontakt: irene.pieper@uni-hildesheim.de, bianca.strutz@uni-hildesheim.de